



BRUCKER PfarrNachrichten

Ausgabe 162

Weihnachten 2022



Seht es kommt der Herrscher, der Herr!



Liebe Schwestern und Brüder!

Nun stehen wir wieder am Anfang. Ein neues Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Adventsonntag und bereitet uns auf das große Hochfest Weihnachten vor.

In einer Zeit vieler Sorgen und Krisen schauen wir auf den, der nicht in der warmen Geborgenheit eines gemütlichen Eigenheimes zur Welt kam.

ER kam in der Dunkelheit einer Felsenhöhle, die als Stall diente, zur Welt.

Als Gott von Gott und Licht vom wahren Licht wendet er sich uns voll Liebe zu, um uns durch seine Armut reich zu beschenken.

Wenn wir auf IHN schauen, werden unsere Herzen offen für die Mitmenschen in Not.

Auch die Geschenke zu Weihnachten sind Zeichen der Zuwendung und der Dankbarkeit. Die Freude des Festes wollen wir miteinander teilen und unsere Berufung zu Freudenboten neu entdecken. Als Christen ist uns nicht die Traurigkeit und das Jammern aufgetragen, sondern das zuversichtliche Mitbauen an einer guten Zukunft.

Hier auf Erden sind wir füreinander da, in der Hoffnung auf die endgültige Freude im Himmel.

Der Engel sagt uns in der Heiligen Nacht: „Siehe, ich verkündige Euch eine große Freude.“

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Euch allen, verbunden mit dem Gebet um Frieden in der ganzen Welt,

Euer Pfarrer

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Michael Weihrauch".

GR Dr. Winfried Weihrauch





Liebe Bruckerinnen und Brucker!

In wenigen Wochen feiern wir Weihnachten! An Weihnachten hat Gott ein deutliches Zeichen gesetzt; jetzt wartet er auf Antwort, auf meine, auf deine Antwort.

Die Antwort der Hirten war:

„Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“

Ich kann Weihnachten nicht feiern, ohne zu fragen: Ist Gott für mich der Weg, die Wahrheit und das Leben?

Es gibt viele Dinge, die wir gefühlsmäßig mit Weihnachten verbinden: die Festlichkeiten und die Geschenke und den Wunsch nach Liebe, Ruhe und Frieden.

Ich meine, diese Dinge sind nichts Anderes als das Zeichen einer tiefen Sehnsucht, die in uns liegt und die eine Antwort auf Gottes Liebeswerke sein könnte: „Ja, du Mensch gewordener Gott, glaube mir, auch ich will versuchen, dich zu lieben, so gut ich es kann. Und wenn ich sehe, wie ernst du es mit mir meinst, dann kann ich nicht einfach von der Krippe weggehen und so tun, als ob nichts geschehen wäre!“

Folgende Überlegung kann weiterhelfen: Denkt einmal an einen Augenblick in eurem Leben, in dem ihr es so richtig gespürt habt: Hier meint es jemand wirklich gut mit mir! Hier werde ich wirklich so geliebt und angenommen, wie ich bin. An Weihnachten bin ich in der gleichen Situation, diesmal gegenüber Gott.

Er schaut mich an in dem Kind von Bethlehem und sagt mir: „Du kannst es so gut bei mir haben!“ Er sagt es ohne Wenn und Aber. Gleichgültig zu bleiben, das geht nicht mehr. Er will eine Antwort. Jetzt sind wir dran!

Er wartet darauf, dass wir ihn aufnehmen. Der Blick auf das göttliche Kind im Stall will unsere Herzen neu erreichen und unserem Mensch-Sein Orientierung, Hoffnung und Vertrauen geben.

Möge Euch und Eure Familien das Kind in der Krippe durch seine Menschwerdung mit allem Weihnachtsegen so erfüllen, dass ihr weiterhin treue Zeugen seiner Botschaft vom Reich Gottes bleibt.

Euer Diakon Sepp Huber





Der Weihnachtsfestkreis

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Voller Sehnsucht wartete die Menschheit auf den Retter. Voller Jubel verkündeten die himmlischen Boten seine Geburt. Advent ist Zeit, um das Warten neu zu lernen, und zur Besinnung. Weihnachten sollten wir nicht vorwegnehmen.

„Komm, Herr Jesus!“ So riefen die Christen aller Zeiten.

Damals kam er sichtbar als hilfloses Kind zur Welt.

In unserer Gegenwart kommt er unter dem Zeichen des Sakramentes bei jeder heiligen Messe zu uns, genauso wie damals.

Ihn dürfen wir aufnehmen bei der heiligen Kommunion.

Nach der heiligen Wandlung beten wir: „.... bis du kommst in Herrlichkeit.“ Unsere Sehnsucht ist sein Wiederkommen am Ende der Zeiten.

Das ist Advent: Ankunft. Weihnachten beginnt in der Nacht auf den 25. Dezember. Die Christmette ist die echte Geburtstagsfeier unseres HERRN. Eine Woche lang – bis zum 1.1. – feiern wir Weihnachten. Wir begehen zugleich unsere Wiedergeburt in Christus, die uns in der Taufe geschenkt ist. Der achte Tag des Weihnachtsfestes wird zugleich als Marienfest (Mutter Gottes) und als Tag der Namensgebung des neugeborenen Jesus, der unser Retter ist, begangen. Seit vielen Jahrzehnten ist Neujahr auch der große Gebetsstag für den Frieden in der Welt. Der zweite Höhepunkt der Weihnachtszeit ist das große Hochfest "Erscheinung (= sichtbar werden) des HERRN". Die Völker der Welt (Drei Könige) erkennen in Jesus den großen Gott, den Herrscher der

Welt, und den, der uns durch sein Leiden erlöst.

Der Brauch der Sternsinger bringt den weihnachtlichen Segen in unsere Häuser.

RORATE

**Samstag, 10. Dezember,
07.00 Uhr**
Mitgestaltung Singkreis

**Dienstag, 13. Dezember,
07.00 Uhr**

**Samstag, 17. Dezember,
07.00 Uhr**
Mitgestaltung KFB

**Dienstag, 20. Dezember,
07.00 Uhr**
Mitgestaltung Landwirtschaftsschule

**Samstag, 24. Dezember,
06.00 Uhr**

**Herzliche Einladung
zur Teilnahme!**

Adventsammlung 2022

Stern der Hoffnung für Kleinbauern in Tansania



Erde schützen. Zukunft säen.

Für zukunftsfähige Landwirtschaft in Tansania

Wetter und Klima verändern sich. Das spüren auch die Kleinbauern in Tansania deutlich: Durch den ausbleibenden Regen fällt die Ernte aus, Grundnahrungsmittel fehlen. Dazu kommt der Krieg in der Ukraine. Das so notwendige Getreide für Ostafrika kann nicht verschifft werden. Hunger droht.

Rund 80 Prozent der ländlichen Bevölkerung leben im Schwerpunktland der heurigen Adventsammlung von familiärer Landwirtschaft. Auf den Teller kommt für gewöhnlich das, was selbst geerntet wird: Mais, Hirse, Bohnen, Maniok, Süßkartoffeln und Bananen sowie in kleinem Umfang Reis oder Erdnüsse. Umso dramatischer sind lange Dürreperioden. Mit dem Ausfall der Ernte sind Mangelernährung und Hunger vorprogrammiert.

Aus diesem Grund leistet unsere Partnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) Soforthilfe und vermittelt Kleinbauern in einem umfangreichen Schulungsangebot biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen. Nur so kann Unterernährung nachhaltig bekämpft und gleichzeitig die Umwelt geschützt werden.

Der Ansatz von SAT ist einfach und effizient: Bauern geben ihr Wissen über nachhaltige Landwirtschaft in den Dörfern weiter und gestalten so selbst den Wandel mit.



Helfen Sie uns dabei, den Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.

Helfen Sie mit!

- Mit **35 €** stattet Sie eine Familie mit grundlegendem Anbau-Werkzeug aus!
- Mit **120 €** finanzieren Sie Saatgut, Setzlinge und Bio-Dünger für eine Familie!
- **250 €** ermöglichen die Teilnahme an einem Landwirtschaftskurs (1 Woche mit Verpflegung)

Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI,

IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401
auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.



Aus der Geschichte

Blick in die alten Pfarrnachrichten

Im Vorwort der **Adventausgabe 1992** (**Nr. 36**) spricht Pfarrer Franz Möschl über seinen Gesundheitszustand nach der Magenoperation.

Sr. Oberin Stella-Maris verlässt St. Anton und kommt ins Mutterhaus nach Vöcklabruck, und Sr. Elsa übernimmt ihre Aufgabe im Kinderdorf und als Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Pfarrer Möschl legt Gedanken zur Tauffeier vor.

Im Vorwort der **Osterausgabe 1993** (**Nr. 37**) legt der Herr Pfarrer uns ein paar erprobte „Heilkräuter“ ans Herz.

Im Jahr 1992 gab es 41 Taufen, 34 Erstkommunikanten, 94 Firmlinge, 20 Begräbnisse, 5 Trauungen und 4 Austritte.

Im Seniorenheim (Pflegestation) organisieren Pfarrgemeinderrätinnen mindestens alle 2 Monate ein gemütliches Treffen mit Kaffee und Kuchen.

Am 4. April findet in der Pfarrkirche das „Pinzgauer Passionssingen“ statt.

Es wirken mit: Matreier Doppelquintett, Almer Alphornbläser, Singkreis, Stubenmusi, Kinderchor und Theaterspieler aus Bruck. Die Szenen und Texte hat Barbara Rettenbacher verfasst.

Nr.36

Liebe Brucker!

Wie inzwischen alle wissen, ist bei mir ein langer vorhandenes Leiden akut geworden, und ich mußte mich einer dringenden Magenoperation unterziehen. Leider ist noch eine Durchblutungsstörung dazugekommen, sodaß ein längerer Aufenthalt im Krankenhaus und im Rehabilitationszentrum notwendig geworden ist.

Ich danke Euch für Eure Anteilnahme. Euer Danken denken, ganz besonders für Euer Gebet. Ich habe es sehr dringend gebraucht.

Wie soll es weitergehen: Wenn es mein Gesundheitszustand erlaubt, werden ich - so Gott es will - in einigen Wochen meinen Dienst etwas eingeschränkt wieder aufnehmen, oder es muß eine andere Lösung gefunden werden.

In Dankbarkeit mit Euch verbunden Euer

Franz Möschl

Eine hilfsbereite Persönlichkeit hat Bruck verlassen

Die Leiterin des Kinderdorfs St. Anton, Sr. Oberin Stella-Mari wurde im September in das Mutterhaus nach Vöcklabruck berufen, um dort eine Pastoralaufgabe zu übernehmen.

Sr. Stella-Mari hat sich seit 1987 um die kleinen Geschenke für den Krankenhaus-Besuchsdienst des PGR gekümmert. Es erfolgten inzwischen 89 (!) Krankenhausbesuche. Herzliches Vergelt's Gott und viel Glück und Segen für die Zukunft!

Ihre Nachfolgerin Sr. Elsa hat sich gemeinsam mit Sr. Theodosia (als ärztliches Mitglied in den PGR berufen) bereit erklärt, dieses liebvolle Zugeständnis weiterhin zu ermöglichen.

Wir bitten die beiden Schwestern und ihre Helfer herzlich auch weiterhin um ihr Wohlwollen.

Karl Furtachkirchner und Josef Huber

Nr.36

Ein paar Auszüge zu einer konkreten und sinnvollen Gestaltung der Konfession.

- Wie Hochzeit und Begegnung wird in Zukunft die Taufe von Freude auf die Gemeindekommunion schaufen.
- * Noch mehr Verantwortung und Mitwirkung der Eltern und Eltern bei der Gestaltung der Taufe wird Wünsche.
- * Es sollte nicht überfordern das Taufeltern genau den Taufort und die Taufeltern nicht unangemessene Beleidigungen Zuhörern ausweisen. Der sakrale und vielseitige Charakter ist der Sonderart. Die Taufeltern können nach dem Gottesdienst nicht so gekleidet während des Gottesdienstes sein.
- * Es wäre interessant, wie in anderen Pfarrbezirken anders ähnlich - verlegte Taufen geschlossen zu feiern (Bekannte, Freunde).

Wichtig ist es vor allem, eine gewisse Toleranz aufzuzeigen, durch Verständnis und Vorbereitung (Durchgesprochen) in Ruhe durchgeführte werden sollten.

Herrn Gerd Nowotny



Wir

Ministranten

... 11 aus 18 ...
Heute sollen auch einmal die Ministranten im Pfarramt zu Wort kommen und ihre Dienste vorgeschildert werden.

Die Nacht vom 1. auf den 2. Mai wird von der Katholischen Jugend als Nacht der Nächte (Wahnsinnsnacht) gestaltet.

Herrn Gerd Nowotny (langjähriger Organist und künstlerischer Mitgestalter der Pfarrnachrichten) wird zum 70. Geburtstag gratuliert.

Im Sommer-Pfarrbrief desselben Jahres (**Nr. 38**) heißt es nach 40 Jahren im Dienst der Brucker Kinder für Sr. Helene, Abschied von Bruck zu nehmen (die „heimliche Bürgermeisterin“).

Der Singkreis Bruck begeht festlich sein 25-jähriges Bestehen.

Der wichtigste Dienst der Ministranten ist mit einer Doppelseite hervorgehoben.

Nr.37

Wie geht's Herr Pfarrer?

Gestern Dank noch zum, was geschehen ist, relativ gut, das steht.

Es kommt wieder vor, es könnte schlimmer sein. Seit Neujahr wurde ich mit kleinen Einschränkungen meines Dienstes, so gut es diese gezwungenen möglichen sei. Es sind noch verschworene Themen und ein langer Geduldsschein notwendig, um - so Gott will - die volle Gemeinde wiederherzustellen. Am ehesten Hoffnung könnte ich - nicht nur für kranken - ein ganz erprobtes "Weiterleben" sehr empfehlen.

Hellblümchen und Tausendlaubendekor,
Hoffnungsklee und Mutwurz,
Steinsterne und Schmetterlingsblume,
Gedulderöschen und Kraftwurz,
die Kreuzblümchen Verzweigt und Heilblatt,
eine Tröstelamblume und Zuversichtsgras.

Einen herzlichen Dank an alle und bestes Wünsche für das kommende Österreich.

Ernst Pfarrer, Pf.

Nr.38

Weitere Etappen zum jetzigen Kindergarten: 1967/68 der erste große Umbau, 15 Jahre später die Aufstockung auf drei Kindergartengruppen.

Ab 1987 erfolgten die ersten Gruppenübersiedeln aufgrund des Kindergartens "Hilare gibt es 185 Schwestern, 63 davon der 1980, denen auf der Mutterkante die Schwestern ausreichen".

Welche Wünsche haben Sie für unseren Kindergarten? "Ich wünsche mir viel Platz für pädagogisch verteilte Kinderbetreuung, einen großen Garten, eine Ladeein mit viel Dokumentation und Organisationstechnik. Am wichtigsten ist mir aber eine grundlegende religiöse Erziehung der Kinder."

Schwester Helene wird in Zukunft in der Pflege tätig werden. Mit ihrem Alter keine leichte Aufgabe, aber was war schon leicht in diesem bewegten Leben. "Ich war sehr gerne in Bruck, danke allen Brüdern und sehr sehr lieben weg".



Diesen Dank geben wir gerne zurück. Danke für die Aufzägerung für unsere Kinder für uns, die wir heute als Eltern die Auseinandersetzungen und Gespräche weitergeben können. Danke, daß unser Kindergarten mehr als 40 Jahre ein kirchlicher Kindergarten war, konnte. Wie würden Schwester Helene Gesellschaft und die Kraft ihrer neuen Aufgabe mit Liebe und Freude bewältigen zu können.

Maria Dulhöfer und Christopher Friesinger

Erntedankfest

Am 2. Oktober fand unser diesjähriges Erntedankfest statt. Nach dreijähriger Pause konnten wir auch unser Pfarrfest wieder feiern. Wir danken ganz beson-

ders der Freiwilligen Feuerwehr Bruck, die uns die Zeugstätte zur Verfügung gestellt hat. Wir danken allen, die mit uns gefeiert haben, und es konnte

ein Reinerlös von 647,53 € erzielt werden. Dieser Betrag wird für Bedürftige in Bruck zur Verfügung gestellt werden.



Katholisches Bildungswerk

Das Katholische Bildungswerk Bruck an der Großglocknerstraße hat ein neues Gesicht: Mit Elisabeth Meusburger als ehrenamtlicher Leiterin an der Spitze wird künftig ein gänzlich neu aufgestelltes Team die Bildungsarbeit im Ort organisieren.

Die Freude war dementsprechend groß, als kürzlich die neue Ära mit der ersten erfolgreichen Veranstaltung eingeläutet wurde: Am Beginn eines außerordentlich gut besuchten Vortrages von Christoph Hofer zu „Vorsorge treffen“ ernannte Andreas Gutenthaler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Elisabeth Meusburger offiziell zur neuen ehrenamtlichen Bildungswerkleiterin.

„Katholische Erwachsenenbildung gibt gerade in schwierigen Zeiten Zuversicht für die kommende Zeit. Garantie dafür ist die große Bandbreite der

Themen, die gemeinsam besprochen werden. Ich möchte auch zum engagierten Team und zum wunderschönen Veranstaltungsort im Pfarrhof gratulieren!“

Auch Pfarrer Winfried Weihrauch ließ es sich nicht nehmen, dem neuen Team seine Unterstützung zuzusagen. Dabei hob er das Zueinander von Bildung und Glauben für ein gelingendes Leben der Menschen hervor: „Der Mensch besteht aus Leib und Seele. Beides braucht Pflege, Kräftigung und Sorge. Glaube und Bildung bestärken Menschen in ihrem Dasein.“

Dass Bildung mehr ist als bloße Wissensvermittlung, betonte auch Bürgermeisterin Barbara Huber: „Das Katholische Bildungswerk ist eine Drehscheibe für Weiterbildung, Gesellschaft und Zusammenleben. Bildung gelingt dort, wo Menschen auf andere Menschen zugehen. Die Gemeinde wird dieses Vorhaben jedenfalls tatkräftig unterstützen!“

Wir bedanken uns recht herzlich beim Direktor des KBW Herrn Andreas Gutenthaler für das Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Nacht der 1000 Lichter

Am Vorabend von Allerheiligen feierten wir auch heuer wieder ein ganz besonderes Event. Am Nachmittag gestaltete die Feuerwehr-Jugend das große Labyrinth auf dem Kirchenvorplatz.

In der Kirche wurde ein Weg mit vielen besinnlichen Stationen vorbereitet, und unzählige Licherter erhellt den Kirchenraum.

Die Feuerwehr-Jugend, die Landjugend, der Pfarrgemeinderat, unsere Organistin Christl

Wallinger, der Brucker Singkreis und das Bläserquartett der TMK Bruck halfen fleißig mit.

Schon der Beginn am Pfarrplatz erwärme die Herzen und öffnete sie für diesen besonderen Abend.

Viele Mitchristen sind unserer Einladung gefolgt und waren tief beeindruckt von der mystischen Atmosphäre unserer Pfarrkirche im Kerzenlicht und von den vielen Impulsen, die es dort zu sehen und zu hören gab. Kreative Stationen luden zum Mitmachen ein.



Jubelpaarmesse

Zu einem feierlichen Gottesdienst wurden am 12. November 2022 alle Brucker Ehepaare geladen, die ihr 25-, 40-, 50-, 60-jähriges Ehejubiläum begangen haben.

Musikalisch umrahmt vom Brucker Singkreis, feierten 6 Paare gemeinsam mit der Pfarrgemeinde. GR Pfarrer Dr. Winfried Weihrauch segnete die Eheleute und überreichte ihnen zur Erinnerung eine Kerze. Nach dem Gottesdienst wurden die Jubilare beim Gasthof Lukashansl zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Eheleuten noch viele gemeinsame Jahre, viel Gesundheit und Gottes Segen!



EZA-Markt

EZA und fairer Handel ermöglichen den Menschen des Südens ein Überleben ohne Almosen – ein Leben von den Erträgen der eigenen Arbeit - ein Leben in Würde. Unter diesem Motto fand am 22. und 23. Oktober 2022 wieder der EZA - MARKT statt. Er lockte viele Besucher in den Pfarrsaal.

Unser besonderer Dank gilt unseren treuen Kundinnen und Kunden, den fleißigen Kuchenbäckerinnen und allen Helfern.

Der Reinerlös von 234,50 € kommt **der Missio** zu gute.

Heidi Grünwald und der Pfarrgemeinderat



NÄTURLICH FAIR

FAIRTRADE



MINIS Bruck

Wie in den letzten Brucker Pfarrnachrichten angekündigt, fand am Freitag, den 30.09. 2022, ein Schnuppernachmittag für angehende Ministranten statt, zu dem wir 11 interessierte Kinder begrüßen durften.



Benjamin, Sebastian, Edith, Gerlinde, Christl und Herr Pfarrer boten den Kindern ein abwechslungsreiches Programm, wie Besichtigung der Sakristei und der Empore mit der Orgel. Weiters konnten liturgische Gegenstände, welche für den Ablauf der Messe benötigt werden, wie Kerzenleuchter, Weihrauchfass, Hostienschale, anschaut und das Anprobieren von Ministrantengewändern live vor Ort getestet werden.

Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein mit Limo, Knabbereien und Kuchen statt.

Damit die Ministranten alles Wichtige erlernen, treffen sie sich ca. 1x im Monat zur Ministrantenstunde im Pfarrsaal. Neben dem Ministranten-training wird viel gespielt (und manchmal gebastelt).

Nun war es auch soweit, dass die erste Gruppenstunde am Freitag, den 25.11.2022, abgehalten werden konnte, wo neben Spaß auch das Basteln von Adventengerln aus Papier den Schwerpunkt bildete.



Wir freuen uns sehr, wenn viele weitere Kinder sich entscheiden, Minis zu werden! Wir danken auch den Eltern, wenn sie bereit sind, ihr Kind für diesen Dienst zu motivieren und es darin zu unterstützen.

Unsere nächste Ministrantenstunde findet am 16. Dezember um 15.00 Uhr im Pfarrhof statt.

sei-da-bei

Kontakt:

Benjamin Neureiter

+43 676 9320808

Sebastian Hatzmann

+43 677 61137122

ministranten.bruck@gmail.com

Liebe Leser:innen!

Heute dürfen wir uns einmal ganz besonders bei unserem Herrn Pfarrer und seinem Team bedanken:

- sei es die Benützung der Räumlichkeiten für Sitzungen, Veranstaltungen oder die Lagerung unserer Fahne, sowie div. sonstiger Materialien
- Terminankündigungen auf der Homepage, Schaukasten
- Kopieren unserer Jahresinfo
- das Miteinander bei der Gestaltung der Frauenmessen...

Auch ein herzliches Danke an Frau Christl Wallinger, die uns immer wieder mit Texten aushilft, die Orgel erklingen lässt oder auch spontan mit dem Singkreis bei der Messumrahmung einspringt.



Bild anlässlich der 80iger Feier von Frau Christl Wallinger
v.l.n.r.: Marija Nill, Frau Wallinger, Christine Plaickner, Karin Hochwimmer

Terminankündigungen:

Wir freuen uns auf euer aktives DABEISEIN!

Sa, 17. Dezember 2022	Rorate 07.00 in der Pfarrkirche Barbara N. Fink (Sopran) - anschließend Frühstück im Pfarrsaal durch die KFB
So, 8. Jänner 2023	Frauenmesse 10.00 in der Pfarrkirche musical. Umrahmung durch Elena Riess & Brigitte Höllwerth
Mo, 20. Februar 2023	ROSENMONTAG Eisschießen, Beginn: 14.00 Uhr
Sa, 18. März 2023	Jahreshauptversammlung , 14.00 Uhr
Sa, 1. April 2023	Osterbazar im Pfarrsaal, 14.00 - 16.00 Uhr
Sa, 13. Mai 2023	Muttertagsfrühstück in der Fachschule, 09.00 Uhr

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns
für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist,
was wir schenken können, haben wir den Sinn
der Weihnacht verstanden.

(Roswitha Bloch)

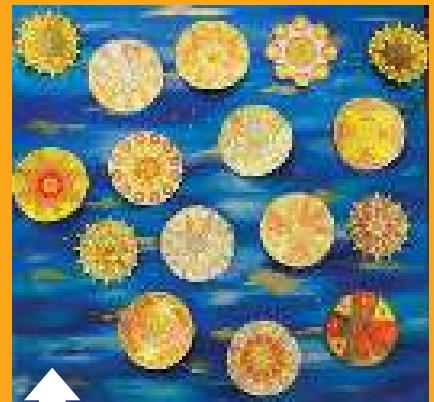


Euch allen gesegnete
Weihnachten und ein gutes,
gesundes Jahr 2023!
Das Team der Katholischen
Frauenbewegung Bruck



Jungschargruppe Bruck

Wir freuen uns über den schwungvollen Start ins neue Jungscharjahr mit 18 Kindern!



↑ Unser
Gruppensymbol
→ Gruppenfoto



→ Gruppenstunde

Unser Jahresthema „Alles hat Gott gemacht“

starten wir mit einem Blick ins Universum zu Sternen und Planeten.

So zeigt auch unser Gruppensymbol, dass wir Sterne an Gottes Himmel sind und ein Stern für manche Menschen sein wollen.



→ Arbeit am Gruppensymbol



Dieser Gedanke war auch Thema
unserer Jungscharmesse am 4. Dezember



STELLENAUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Pfarreteams suchen wir ab Februar 2023 eine/einen

Pfarrsekretär/in (m/w/d)

(20 Stunden/Woche)

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene (kaufmännische) Ausbildung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Selbstständigkeit, Einsatzfreude, Belastbarkeit, strukturierte Arbeitsweise
- Organisationstalent und Teamgeist
- freundlicher, höflicher und aufgeschlossener Umgang mit Menschen
- Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen, Taktgefühl
- Zuverlässigkeit und Diskretion
- Identifikation mit den Werten und Zielen der Katholischen Kirche
- Bereitschaft, Teil einer lebendigen und aktiven Pfarrgemeinde zu werden

Aufgabenprofil

- Parteienverkehr
- Büroverwaltung und -organisation
- Führen der Buchhaltung
- Terminplanung und -koordination
- Führung der pfarrlichen Matriken und des Intentionsbuches
- Tätigkeiten im Bereich der Pfarrfinanzen
- Erstellen der Gottesdienstordnung
- einfühlsamer Erstkontakt bei seelsorglichen Anliegen
- Betreuung der Homepage, Erstellung des Pfarrbriefes
- Begleitung und Bewerbung von pfarrlichen Veranstaltungen und Projekten

Die Pfarre Bruck bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit familienfreundlichen Arbeitszeiten (Di bis Fr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung). Die Entlohnung als Pfarrsekretär:in beträgt mind. € 1.064,96 (brutto). Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Vordienstzeiten möglich .

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung per Mail an unseren Herrn Pfarrer GR Dr. Winfried Weihrauch **w.weihrauch.pfarrer@sol.at** zu senden.

Bibelstellen nahegebracht

Betrachtung dazu:

Ich will euch heute einmal von dem Buch erzählen, das mich nicht loslässt – dem Buch, das mich fasziniert, seit ich Menschen begegnet bin, die mir dieses Buch aufgeschlagen haben, die mich gelehrt haben, in diesem Buch zu lesen, hinzuhören auf das, was es sagt - Menschen, die mir gezeigt haben, wie brennend aktuell die Geschichten und Berichte, Lobgesänge und Klagelieder sind, die in diesem Buch uns überliefert wurden.

Ich meine die Bibel – „das Buch“.

Manche mögen vielleicht eine Sammlung von mehreren tausend Jahre alten Schriften und Texten nicht so sehr attraktiv finden, eher überholt, langweilig und schwer zu verstehen.

Ich möchte versuchen, vom Gegenteil zu überzeugen, und zeigen, was mich an diesem Buch anzieht und begeistert.

Wenn ich die Bibel aufschlage, so heißt das nicht, dass ich Antwort auf alle meine Fragen finde. Aber beim Lesen der Bibel und beim darüber Nachdenken gehen mir manchmal die Augen auf, und ich sehe klarer und bekomme andere Perspektiven.

Die Bibel sagt, was sie sagen will, in Geschichten. Sie erzählt von Menschen und ihrem alltäglichen Leben, und sie sagt mir, dieses Leben nimmt Gott ernst.

Und je wichtiger der Bibel eine Aussage wird, desto mehr beginnt sie zu erzählen und Bilder zu malen, zu umschreiben und zu fabulieren. Wir heute tun uns da oft schwer, das zu verstehen. Doch die Sprache des Glaubens hat andere Weisen zu reden.

Die Menschen, die mir in der Bibel begegnen, sind sehr „menschliche“ Menschen. Die Bibel verschweigt das nicht, sie zeigt uns diese Bilder.

Und wenn wir genau zusehen, dann merken wir dann und wann – aus den Bilderrahmen schauen uns nicht Menschen vergangener Zeiten entgegen – die Bilderrahmen umschließen Spiegel. Das, was uns da entgegen schaut, das sind wir selbst.

Schauen wir uns nun Sätze aus der Bibel an. Es sind Sätze mit Fleisch und Blut, in denen Menschen in bestimmten Lebenslagen ihr Leben aus dem Glauben bedacht haben und zur Sprache gebracht haben.

Einer davon z.B. steht im Buch der Psalmen (Ps 18), wo es heißt: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Im Leben scheint es manchmal unüberwindbare Mauern zu geben, von außen errichtete oder auch selbst gebaute. Mit IHM könnten sie überwindbar sein. Mit dem Buch der Psalmen steht uns ein großer Schatz an Kraftworten zur Verfügung. Sie können uns mit Zuversicht und Hoffnung erfüllen.



Sich in Zeiten der Dunkelheit daran zu erinnern: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ (Ps 27,1), oder sich in Situationen der Angst und Ungewissheit zu vergewissern: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen“ (Ps 23,1), kann eine Lebenshilfe sein.

Solche Worte richten auf, stärken und helfen, sich neu auszurichten, wie auch z.B. aus Ps 90,1: „Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für.“

Die Kraftworte der Bibel sind kurz und einprägsam. Wer sie präsent hat, hat kraftvolle Begleitung in den Höhen und Tiefen des Lebens. Das Buch der Psalmen ist eine Schatzkiste mit vielen Worten, die aufbauen und Mut machen. Aber wir werden darin auch schwierigen Formulierungen begegnen. Sie zeigen, dass vor Gott alles ausgesprochen werden kann, alles, was zum Leben dazugehört.

Und was auch geschieht, mit den Psalmen können wir uns bergen in der Gewissheit: „Du, Herr, bist vertraut mit all meinen Wegen ... hast auf mich deine Hand gelegt“, (Ps 139,3).

Albert Kaserer

Aus dem Pfarrleben

Verstorbene

Antonia Wallner, 96 Jahre
Albert Schmutzer, 85 Jahre
Ignaz Rohrmoser, 90 Jahre
Adolf Weickl, 81 Jahre
Brigitte Graf, 74 Jahre

Taufen

Ella Müllauer
Laura Walpoth
Tobias Josef Hutter
Mirabell Hedi Pankratz
Andreas Peter Schernthaner

Trauungen

Jörg und Lisa-Marie Huber



„Hilfe unter einem guten Stern“

Die Sternsinger ziehen durch den Ort

Mittwoch, 4.1.2023 bis Freitag, 6.1.2023

Die Sternsinger bringen Ihnen den Segen für das ganze Jahr und bitten Sie um eine Unterstützung für junge Menschen in der „Einen Welt“. **Vielen Dank!**

ONLINE findet ihr uns unter
www.pfarre-bruck.at



Beichtgelegenheiten

samstags: ab 17.00 Uhr

sonntags: ab 11.00 Uhr nach der Messe

Freitag, 16.12.: von 18.30 bis 20.00 Uhr - fremder Priester

Samstag, 24.12.: von 06.45 bis 07.30 Uhr



© Sarah Frank /
Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Krankencommunion

Kranke, die zu Weihnachten gerne den Gottesdienst besucht hätten, können die hl. Kommunion daheim empfangen.

Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die hl. Kommunion!

Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof.

**Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen.
(Tel. Nr.: 7331)**



© Bild: Sarah Frank,
Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Besondere Gottesdienste

❖ Sonntag, 11.12.: 3. Advent

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst - Vorstellung
der Erstkommunionkinder

❖ Freitag, 16.12.:

18.30 - 20.00 Uhr Beichte - fremder Priester
19.00 Uhr Hl. Abendmesse - Bußgottesdienst

❖ Sonntag, 18.12.: 4. Advent

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

❖ Samstag, 24.12.: Hl. Abend

06.00 Uhr feierliche Rorate
16.00 Uhr Wortgottesdienst für
Familien mit Kindern -
Mitgestaltung Jugendschola
17.00 Uhr Friedhof - Gräbersegnung
21.45 Uhr Turmblasen
22.00 Uhr Christmette -
Mitgestaltung Singkreis

❖ Sonntag, 25.12.: Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

10.00 Uhr Festhochamt -
Mitgestaltung Singkreis
und Bläserquartett

❖ Montag, 26.12.: Hl. Stephanus

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Anton

❖ Dienstag, 27.12.: Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

09.00 Uhr Festmesse -
Segnung des Johannesweines

❖ Mittwoch, 28.12.: Fest der

Unschuldigen Kinder

09.00 Uhr Hl. Messe
besonders für Familien und
Kinder - Kindersegnung

❖ Samstag, 31.12.: Hl. Silvester

16.00 Uhr Dankgottesdienst -
Fürbitten zum Jahresschluss,
sakramentaler Segen
ab 23.00 Uhr ist die Kirche zum Gebet geöffnet

❖ Sonntag, 1.1.: Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Anton
19.00 Uhr Hl. Abendmesse

❖ Donnerstag, 5.1.:

17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Anton -
Weihe des Dreikönigwassers

❖ Freitag, 6.1.: Hochfest der Erscheinung des Herrn - Drei Könige

10.00 Uhr Festgottesdienst -
Mitgestaltung Sternsinger

❖ Sonntag, 8.1.: Fest der Taufe Jesu

10.00 Uhr Festgottesdienst – Frauenmesse

Wichtiger Hinweis: Wegen der Präventionsregeln
kann sich die Gottesdienstordnung kurzfristig
ändern. Aktuelle Informationen befinden sich
auf der Homepage: www.pfarre-bruck.at



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: www.pfarre-bruck.at
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.
Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Pfarre Bruck
Konzeption und Gestaltung: Aplus Werbeagentur
Druck: Print Zell GmbH, 11/2022

